

Antrag Nr. 17 / 2007

	SPD	TOP
VA	27. 2. 07	

## SPD-Fraktion im Rat der Stadt Celle

### Sportstättenanierung – Beteiligung am Programm des Landes

Der Rat der Stadt Celle möge beschließen:

Der Rat der Stadt Celle stellt fest, dass das Land Niedersachsen den dringenden Sanierungsbedarf von Sportstätten von Vereinen, Kommunen und Sportverbänden anerkennt. Initiativen des Sports und aus der Politik haben mit dem Landeshaushalt 2007 und der Mittelfristigen Finanzplanung des Landes die Voraussetzungen für ein Sportstättenanierungsprogramm geschaffen, dass über fünf Jahre jährlich eine Förderungssumme von 5 Millionen Euro vorsieht. Diese Mittel sollen jeweils zur Hälfte in kommunalen Sportstätten, sowie in Vereins- beziehungsweise Verbandssportstätten investiert werden.

Nach Verlautbarungen des niedersächsischen Sportministers (Pressemitteilung des Innenministeriums vom 25.11.06) sollen

- die Förderung der Vereins- und Verbandssportstätten vorgesehenen 2,5 Millionen Euro jährlich im Wesentlichen von den Kreis- und Stadtsportbünden an die Sportvereine vergeben werden,
- sowie die Förderentscheidungen für die Förderung kommunaler Sportstätten in einem Umfang von ebenfalls 2,5 Millionen Euro jährlich im Ministerium getroffen werden.

Der Rat der Stadt Celle beauftragt die Verwaltung, in enger Abstimmung mit den örtlichen Sportvereinen und dem Kreissportbund Celle mögliche kommunale und vereinsbezogene Sanierungsmaßnahmen zu erfassen, zu bewerten und möglichst effizient für Antragsverfahren vorzubereiten.

Vorrangig und kurzfristig sollten bereits feststehende Sanierungsmaßnahmen aus dem Investitionsprogramm der Stadt Celle 2006-2010

- Sanierung der Laufbahn Sportanlage Saarfeld
- Sanierung Sporthalle Burgstraße (Fußboden/Heizkessel)

vorgezogen und bereits jetzt beantragt und umgesetzt werden.

Weiterhin besteht großer Bedarf bezüglich der Sanierung / Verbesserung der Technik des Badelandes.

Auch diese Maßnahme sollte kurzfristig exakt durchgeprüft und dann zeitnah beantragt werden.

Das Verfahren ist erfolgsorientiert so auszugestalten, dass sowohl die Prioritäten richtig gesetzt, kommunale und Vereinsrichtungen fair abgewogen werden und die 5-jährige Laufzeit des Programms auch bei Verhandlungen mit den Bewilligungsstellen angemessen berücksichtigt wird.



Jens Rejmann  
-Fraktionsvorsitzender-



Rolf P. Nieber